

# Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 1/2: **Bürräume = Espaces de bureau = Office spaces**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Werk- Material

## **Eine Bautendokumentation**

Ziel des *Werk-Materials* ist es, technische Daten zu vermitteln von Bauten, die zum einen für eine bestimmte Kategorie bezeichnend und zum andern von guter architektonischer Qualität sind, ohne dass es sich aber immer um ausgezeichnete Architektur handeln muss. Wichtig ist, dass man für die eigene Arbeit ausreichende technische Vergleichswerte erhält, und dies von der Grundrissgeometrie über die Flächenwerte bis zu Kostenpositionen und Konstruktion.

Zur Handhabung: Die einzelnen Bauten werden in der gleichen Art, mit den gleichen Grundinformationen vorgestellt, so dass sich Vergleiche anstellen lassen; sie sind zudem mit einer Klassifikation nach Bauarten gekennzeichnet. Die Seiten des *Werk-Materials* sind perforiert, um sie in einem Ordner, nach Bauarten gruppiert, sammeln zu können.

## **Une documentation sur le bâtiment**

Le but de *Werk-Material* est de fournir des données techniques sur des bâtiments qui sont d'une part représentatifs d'une certaine catégorie et qui revêtent d'autre part une certaine valeur sur le plan architectural. Il est important que le lecteur puisse disposer de données comparatives pour ses propres réalisations, autant en ce qui concerne la géométrie du plan, les valeurs de surface que l'état des frais et la construction elle-même.

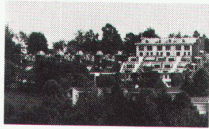
Mode de consultation: les différents bâtiments seront présentés de la même manière et avec les mêmes informations de base, ce qui permettra d'établir des comparaisons; ils seront d'autre part caractérisés selon le type de construction d'après une classification. Les pages de *Werk-Material* sont perforées, de sorte qu'elles pourront être rangées dans un classeur selon les types de construction.

## **Architectural documentation**

The object of *Werk-Material* is to furnish technical data on buildings which, for one thing, are characteristic of a specific category and, for another, are of high architectural quality, without always having to be outstanding architecture. What is important is that the architect obtains a sufficient quantity of technical data for comparative purposes to assist him in his own work, ranging from plans to costs to structural details.

As for the method: The individual buildings of the same kind will be presented with the same basic-information, so that comparisons can be made; they are, moreover, classified as to building type. The *Werk-Material* pages are perforated so that they can be detached and stored in the appropriate filing system.

## Bisher erschienen in Werk, Bauen + Wohnen



**Eigentumswohnungen Rütli Adliswil, 1. Etappe**  
01.04/07 Reihenhäuser,  
Terrassenhäuser  
Heft Nr. 12/1982  
*Architekt:* Peter Thomann,  
Adliswil



**Reuss-Siedlung, Unterwindisch**  
01.07 Reihenhäuser  
Heft Nr. 12/1982  
*Architekten:* Metron-  
Architektengruppe, Brugg



**Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon**  
01.07 Einfamilienhäuser  
Heft Nr. 12/1982  
*Architekt:* M. Zufferey,  
Sierra



**Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich**  
01.02/01 Mehrfamilienhäuser  
Heft Nr. 12/1982  
*Architekten:* Kuhn + Stahel,  
Zürich



**Alpbetrieb Sogn Carl, Morissen (Lugnez GR)**  
04.04 Landwirtschaftliche  
Produktionsanlagen  
Heft Nr. 3/1983  
*Architekt:* W. Christen,  
Zürich



**Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf**  
03.01 Lagerhallen  
Heft Nr. 3/1983  
*Architekten:* Atelier WW,  
Zürich



**Bibliothèque du Pâquis, Genève**  
02.08 Bibliotheken  
Heft Nr. 3/1983  
*Architekt:* U. Brunoni,  
Genève



**Solarwohnhaus in Hofstetten SO**  
01.07 Einfamilienhäuser  
Heft Nr. 3/1983  
*Architekt:* M. Wagner,  
Basel



**Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf**  
01.07 Reihenhäuser  
Heft Nr. 6/1983  
*Architekt:* R. Leu,  
Feldmeilen



**Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG**  
02.04 Mittelschulen  
Heft Nr. 6/1983  
*Architekt:* O. Baumann,  
St.Gallen



**Gartensiedlung Furtal, Zürich-Affoltern**  
01.02 Mehrfamilienhäuser  
Heft Nr. 6/1983  
*Architekt:* C. Schelling,  
Wangen



**Appartementhaus in Zürich**  
01.03 Mehrfamilienhäuser  
Heft Nr. 9/1983  
*Architekt:* P. Zoelly,  
Zollikon



**Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO**  
01.07 Reihenhäuser  
Heft Nr. 9/1983  
*Architekten:* B. und J. Fosco-  
Oppenheim, K. Vogt, Scherz



**Feriensiedlung in Scuol**  
01.06 Ferienhäuser  
Heft Nr. 9/1983  
*Architekt:* M. Kasper,  
Zürich



**Kantonale Polizeischool, Ausbildungszentrum Ittigen**  
02.03 Berufsschulen  
Heft Nr. 11/1983  
*Architekten:* Suter+Partner,  
Bern



**Wohnhaus in Basel-Stadt**  
01.02 Mehrfamilienhäuser  
Heft Nr. 11/1983  
*Architekten:* M. Alioth+  
U.Remund, Basel



**Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH**  
01.09/08.06 Alters- und  
Pflegeheime  
Heft Nr. 11/1983  
*Architekten:* Kuhn+Stahel,  
Zürich

## Sonderdrucke

Abonnenten von «Werk, Bauen+Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2-6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.-

Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu richten an:

Werk AG, Elfenaueweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15.

# Wohnsiedlung in Riehen



Bauherrschaft	Bauherrengemeinschaft «Auf der Bischoffhöhe»
Architekt	Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen
Bauingenieure	Dr. R. Walther & H. Mory, Bauingenieure AG, Basel

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 3339 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 1809 m <sup>2</sup>	Ausnutzungsziffer 0,59
Gebäude	Bebaute Fläche 846 m <sup>2</sup>	Geschossfläche (SIA 416, 1141)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1980 m <sup>2</sup>
		Untergeschoss	838 m <sup>2</sup>
		Erdgeschoss	830 m <sup>2</sup>
		Obergeschoss	812 m <sup>2</sup>
		Total Geschossfläche	2480 m <sup>2</sup>
		(allseitig umschlossen, überdeckt)	
Geschosszahl		Flächennutzungen	Aussenwandfläche : Geschossfläche
Untergeschoss 1		Wohnnutzung	1980 m <sup>2</sup> 1482 m <sup>2</sup> : 2480 m <sup>2</sup> = 0,598
Erdgeschoss 1		Nebenflächen	520 m <sup>2</sup>
Obergeschoss 1			
	Umbauter Raum (SIA 116): 8132 m <sup>3</sup>		

## Projektinformation

Die Bauherrengemeinschaft realisierte 12 Reihenhäuser im Gebiet Steingrubenweg/Bischoffhöhe an erhöhter Südhanglage im Rahmen eines gültigen Bebauungsplanes. 3 Hausgruppen mit 3 bis 6 Hauseinheiten entlang der Höhenkante bilden das Gesamtensemble. Als Kopfelement steht eine Dreiergruppe als Ost-West-Typ mit versetzten Stockwerken am Westrand mit Blick auf die Stadt. Die folgenden Hauseinheiten mit vertikaler Organisation bilden eine strenge Hauszeile mit Südorientierung. Die Gesamtfassaden wurden symmetrisch aufgebaut, d.h. bei den 3er-Gruppen das Mittelhaus als Bindeglied zwischen gleichen Eckhäusern, und bei der 6er-Gruppe wurden jeweils 2 Hauseinheiten optisch zusammengefasst. Die massiven Mauerteile (Putz) wurden in einem hellen Rosaton und alle leichten Elemente wie Fenster, Pergola-Rahmen und Geländer weiss gestrichen.

**Konstruktion:** Massivbauweise mit durchgehenden Schotten. Nach Norden hin geschlossene Fassaden mit kleineren Öffnungen im Eingangsbereich und nach Süden hin mit grossen Fensterflächen (teilweise über 2 Stockwerke). Mauerwerk: Kalksandstein/Backstein als Tragelement, Aussendämmung 8 cm, Flachdachisolation 10 cm, gestrichene Holzfenster 2fach-Isolierglas. Mittlerer K-Wert über Gebäudehülle: 0,65 W/m<sup>2</sup> K.

**Raumprogramm:** 12 4- bis 6-Zimmer-Reihenhäuser in 3 Gruppen, Einstellhalle

## Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 4 000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 59 000.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 3 326 000.-	21 Rohbau 1	Fr. 135 000.-	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116 Fr. 409.-
		22 Rohbau 2	Fr. 396 000.-	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1341.10	
		23 Elektroanlagen	Fr. 166 000.-		Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche Fr. 119.40
		24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 192 000.-		
		25 Sanitäranlagen	Fr. 272 000.-		
		26 Transportanlagen	Fr. --		
	3 Betriebseinrichtungen	Fr. --	27 Ausbau 1	Fr. 382 000.-	
	4 Umgebung	Fr. 216 000.-	28 Ausbau 2	Fr. 358 000.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 96 000.-	29 Honorare	Fr. 366 000.-	
	9 Ausstattung	Fr. --			
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		April 1983 = 130,1 Punkte (1/3 Bauzeit interpoliert)		

## Bautermine

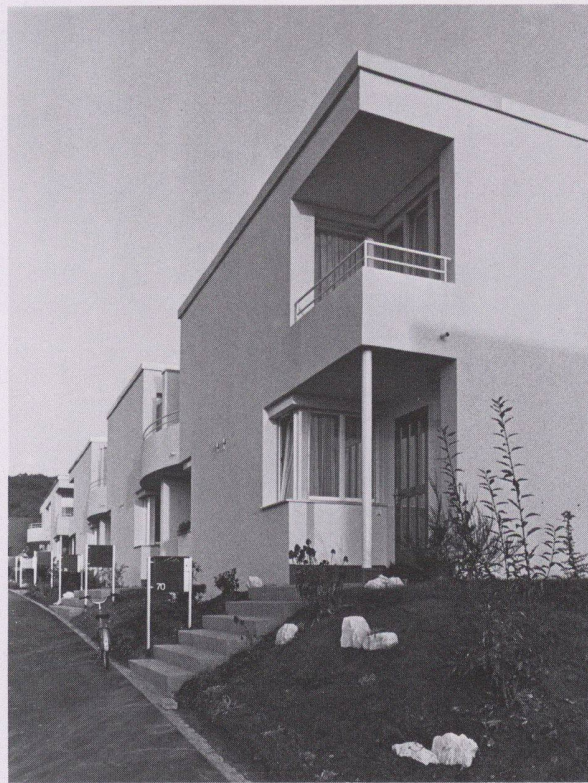
Planungsbeginn Oktober 1981	Baubeginn Juli 1982	Bezug April–Oktober 1983	Bauzeit 14 Monate
-----------------------------	---------------------	--------------------------	-------------------



1



2



3

1  
Ansicht von Südwesten

2  
Ansicht von Südosten

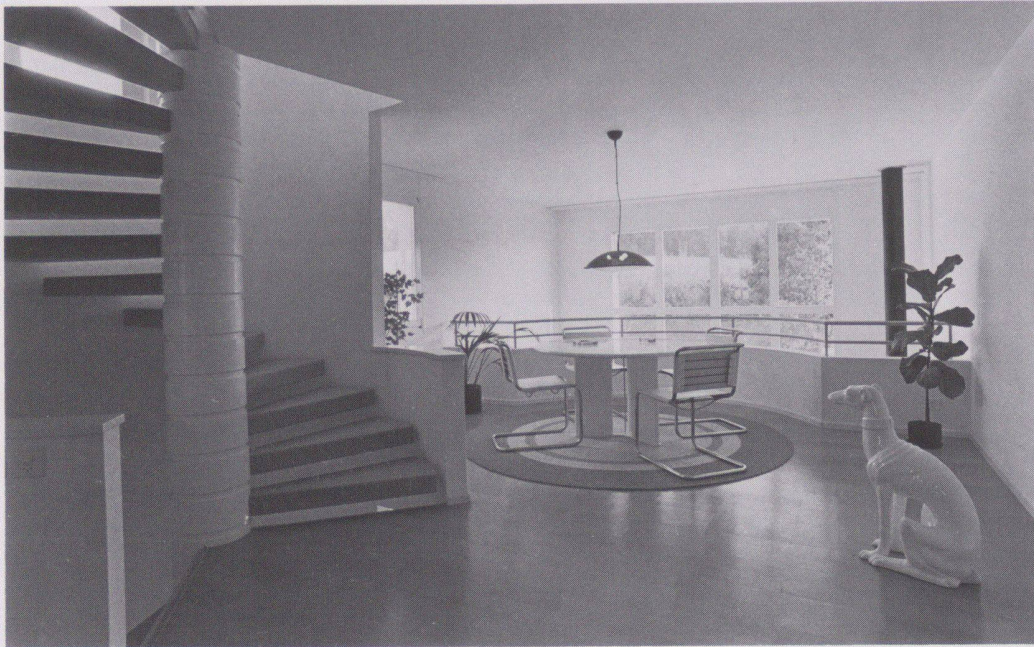
3  
Eingangsseite



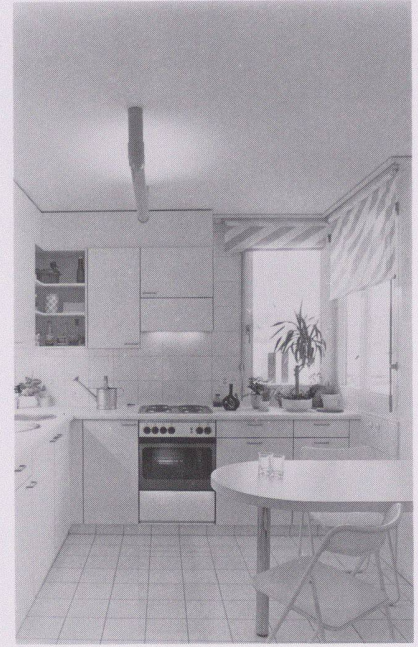
4



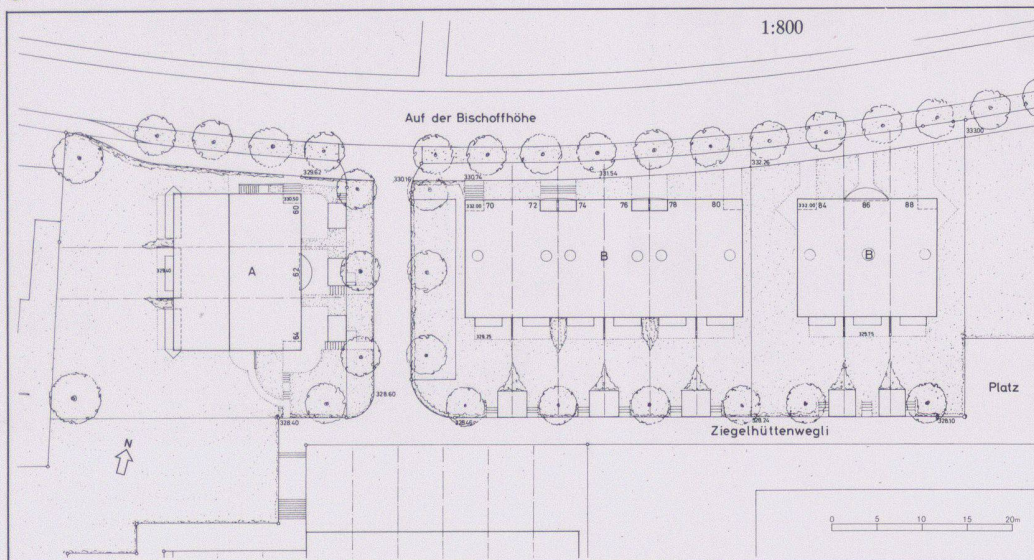
5



6



7



8  
3

4, 5  
Wohnraum

6  
Galerie

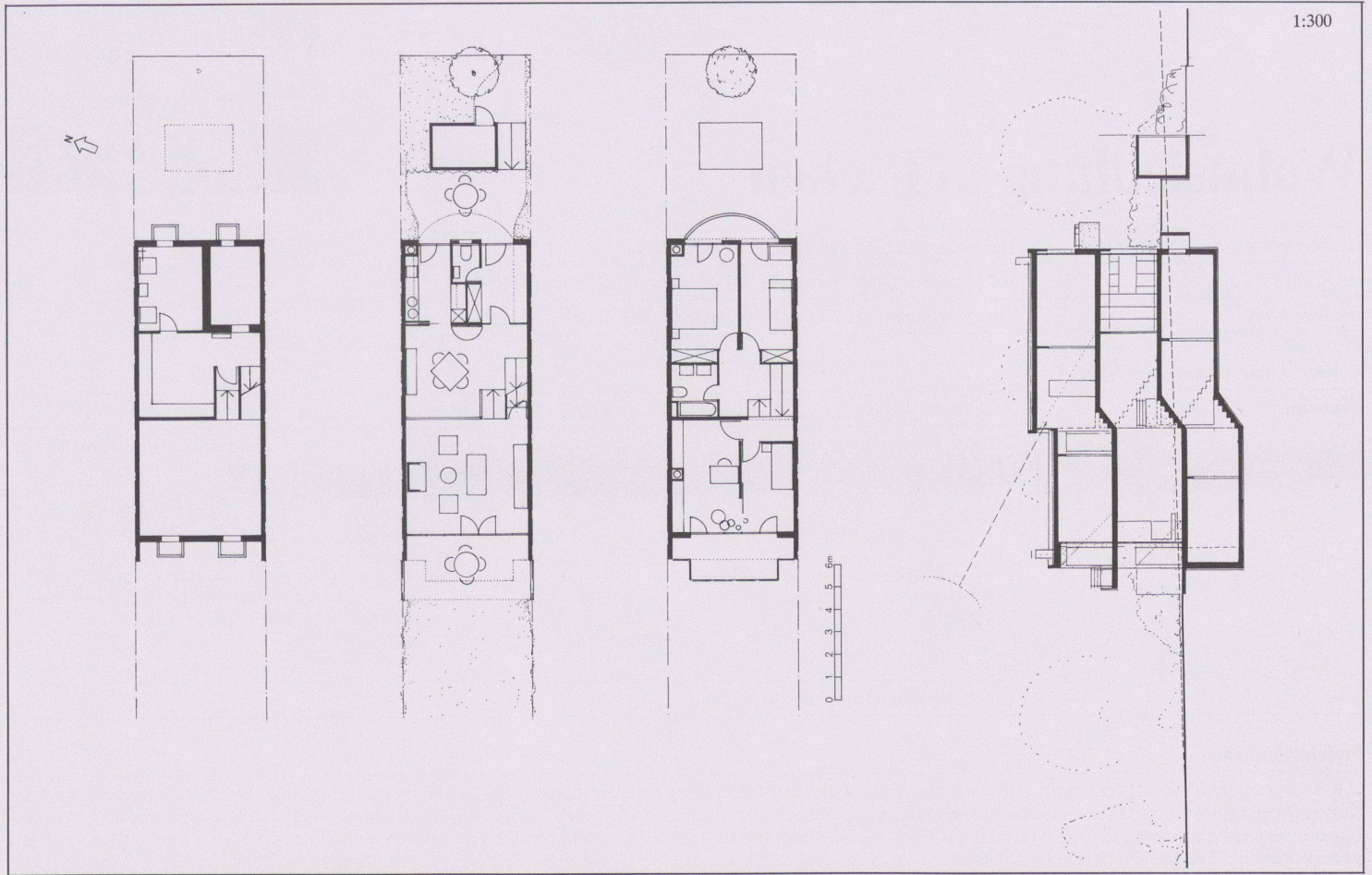
7  
Küche

8  
Situation

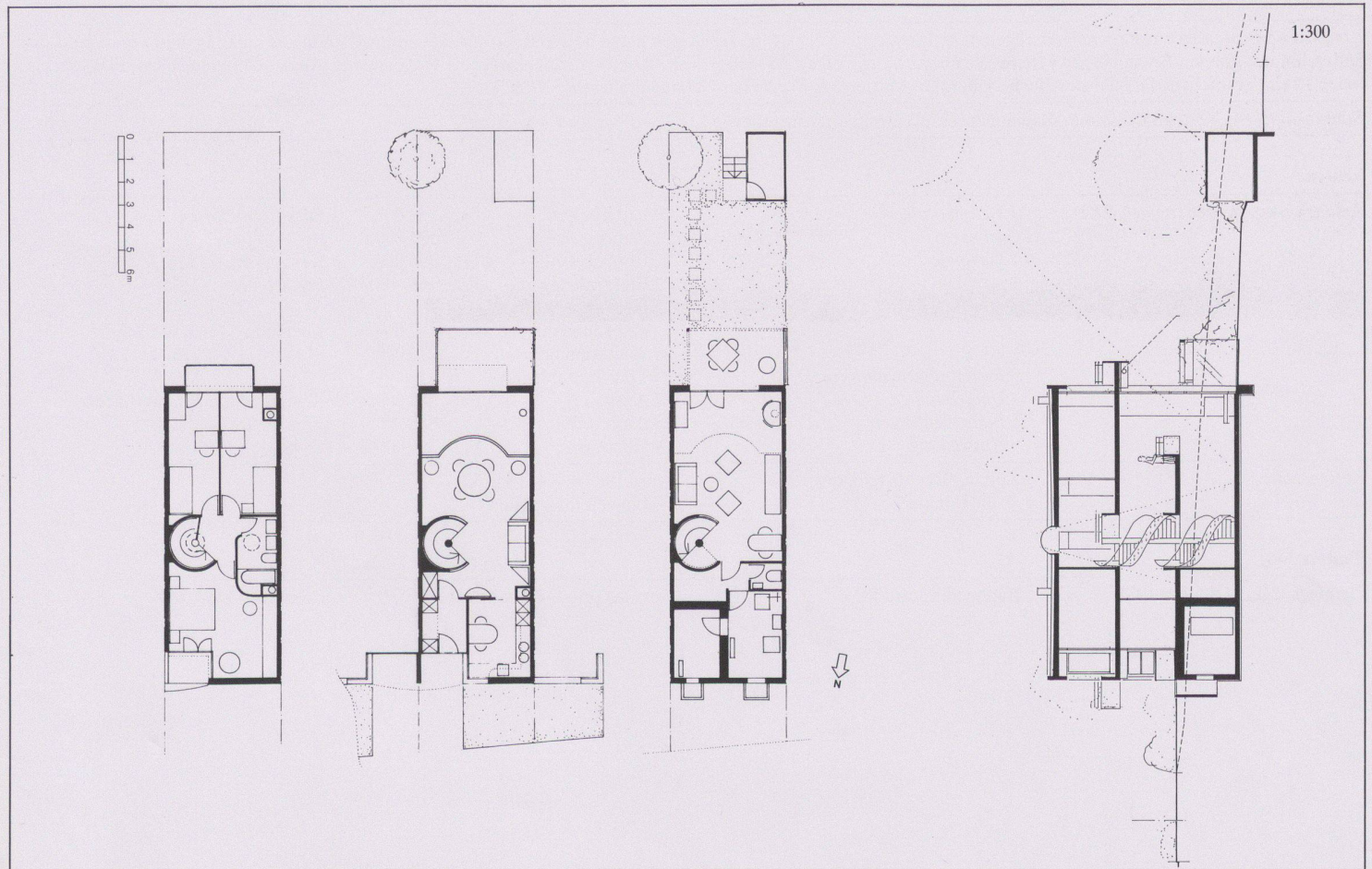
9  
Haustyp A: Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und Schnitt

10  
Haustyp B: Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und Schnitt

Fotos: Andreas F. Voegelin, Basel

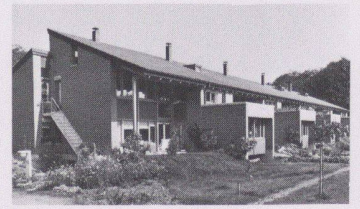


9



10

# Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH



Bauherrschaft	Siedlungsgemeinschaft am Tobelweg, Feldmeilen ZH
Architekt	Roland Leu, dipl. Arch. BSA/SIA, Feldmeilen. Mitarbeiter: Hannes Weber, dipl. Arch. HTL, Dieter Hanhart, dipl. Arch. HTL
Bauingenieur	Richard Tischhauser, dipl. Ing. HTL, Forch; Alexander Moser, dipl. Ing. SIA, Zumikon

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Areallfläche 13 831 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 11 534 m <sup>2</sup>	Ausnutzungsziffer 0,435
Gebäude	Bebaute Fläche 2696 m <sup>2</sup>	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL): 6026 m <sup>2</sup>
		Untergeschoss	
		Erdgeschoss	2297 m <sup>2</sup>
		Obergeschoss (+ DG)	2789 m <sup>2</sup>
		<i>Total Geschossfläche</i>	<i>7786 m<sup>2</sup></i>
		<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Garagen	293 m <sup>2</sup> : 7786 m <sup>2</sup> = 0,38
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	816 m <sup>2</sup>
	Obergeschoss 1	Nebenflächen	6857 m <sup>2</sup>
	Dachgeschoss 1	(Heizung, Abstellräume)	113 m <sup>2</sup>
	Umbauter Raum (SIA 116): 1158 m <sup>3</sup>		

## Projektinformation

In der Einfamilienhauszone liegt die Siedlung direkt am Rossbachtobel, eine baulich und gesellschaftlich gewachsene Gesamtheit von 22 Familien. Die fünf Hausreihen addieren sich (Typ A Reihe 1, Typ B Reihe 2-5) in strenger Gleichheit. Trotz starkem Bekenntnis zur Gesamtsiedlung konzentriert sich die Beteiligung am Planungs- und Bauprozess auf die persönliche Ausgestaltung im eigenen Haus. Im Untergeschoss ist eine abtrennbare Einliegerwohnung (zum Teil als Atelier benutzbar).

**Konstruktion:** Der strenge konstruktive Grundraster in Holz zeichnet die Fassade ebenso wie die innenräumliche Gliederung. Der rohe Backstein hat Sichtsteinqualität. Das Typische einer Rohbaute im architektonischen Ausdruck ist aufgewertet worden.

**Raumprogramm:** 22 Wohnhäuser, davon 17 mit Atelier und Einliegerwohnung, 5 kleine Häuser (erste Reihe). 33 gedeckte Parkplätze, gemeinsame Heizung, Spielplätze und Gemüsegarten

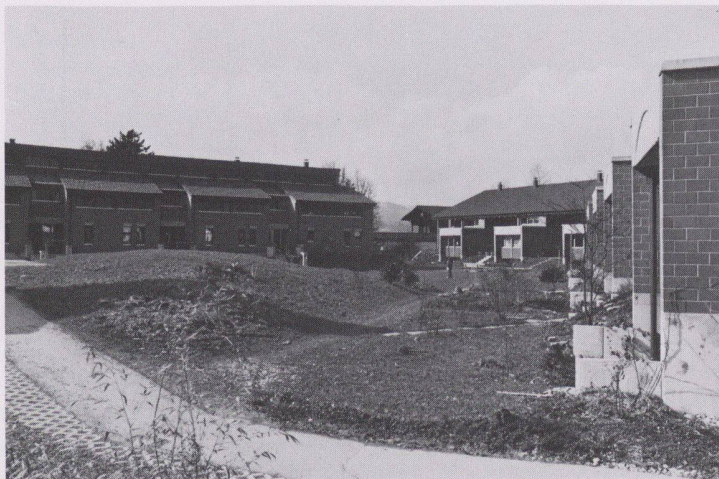
## Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP pro Wohnhaus	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 1 500.-	20 Erdarbeiten	Fr. 5 400.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 282 300.-	21 Rohbau 1 *	Fr. 130 000.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 38 000.-	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 12 000.-	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 15 100.-	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 753.-/m <sup>2</sup>
			25 Sanitäranlagen **	Fr. 22 600.-	
	3 Betriebseinrichtungen	Fr. --	26 Transportanlagen	Fr. --	Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche
	4 Umgebung	Fr. 16 500.-	27 Ausbau 1	Fr. 12 000.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 15 500.-	28 Ausbau 2	Fr. 18 000.-	Fr. 31.-/m <sup>2</sup>
	9 Ausstattung	Fr. --	29 Honorare	Fr. 29 200.-	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Januar 1979 = 105,1 Punkte (% Bauzeit interpoliert)		

## Bautermine

Planungsbeginn September 1977	Baubeginn September 1978	Bezug September 1979–März 1989	Bauzeit 18 Monate
-------------------------------	--------------------------	--------------------------------	-------------------





1



2



3

1  
Wohnhof

2  
Südfassade mit den Vorbauten

3  
Südterrassen zwischen den Vorbauten

4  
Ausschnitt der Nordfassade, Hauseingänge

5  
Vorbau, Ansicht von Süden



4



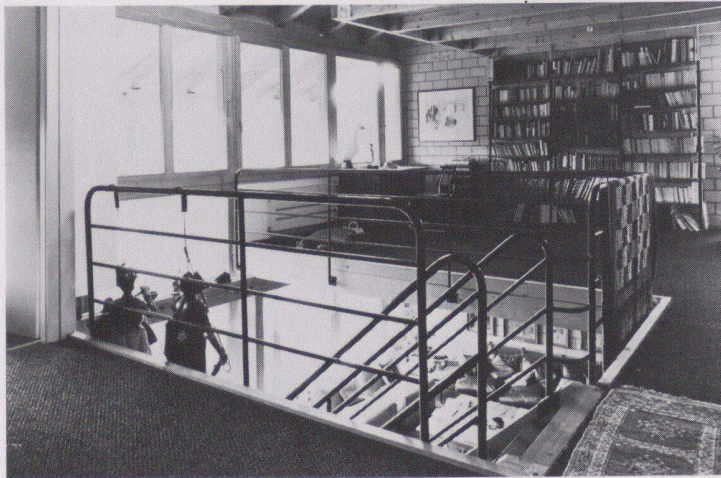
5



6



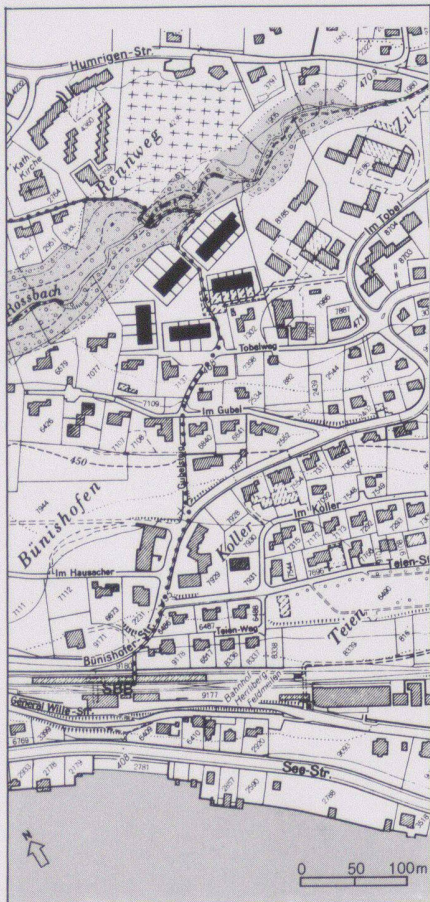
7



8

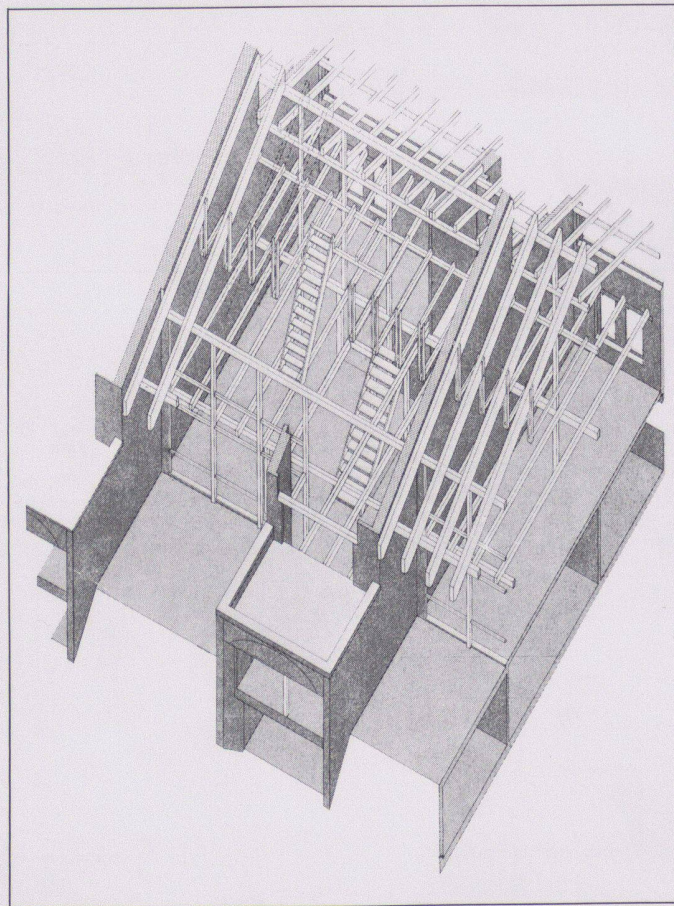


9

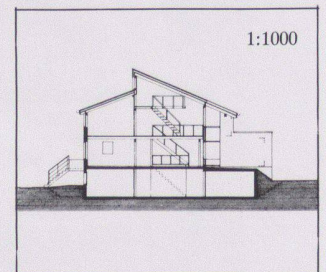


10

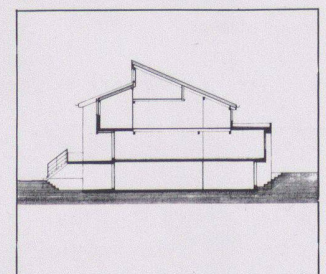
3



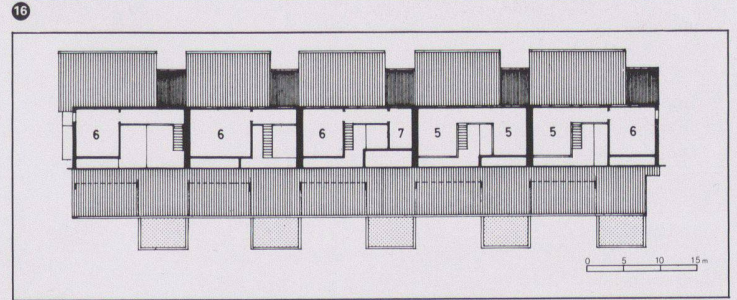
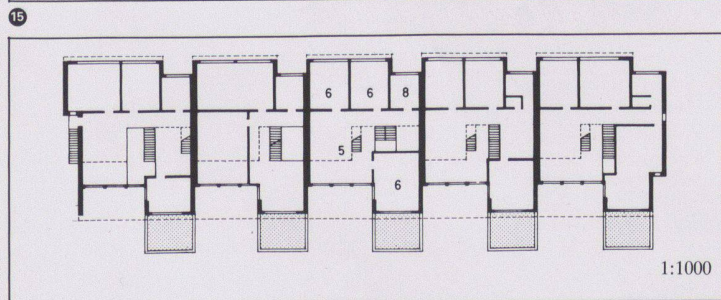
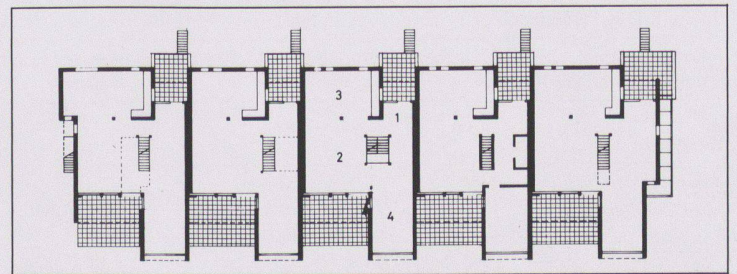
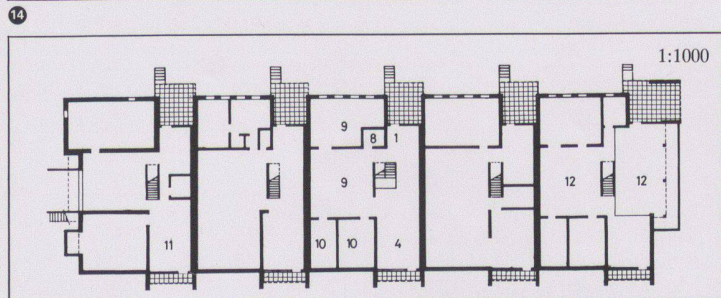
11



12



13



**6** Blick vom Eingang in den Wohnraum und in das Vorbauzimmer

**7** Treppe zum Dachgeschoss

**8** Arbeitszimmer, Galerie im 1. Obergeschoss

**9** Atelier

**10** Situation

**11** Konstruktiver Aufbau

**12** Schnitt durch die Terrasse

**13** Schnitt durch den Hauseingang

**14** Situation, Erdgeschossgrundriss

**15** Untergeschoss

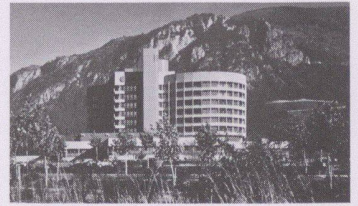
**16** Erdgeschoss

**17** Obergeschoss

**18** Dachgeschoss

- 1 Eingang/Vorzone
- 2 Hauptwohnraum
- 3 Küche/Essplatz
- 4 Studio/Arbeitszimmer
- 5 Galerie/Spielen
- 6 Zimmer
- 7 Abstellraum
- 8 Bad/WC/Dusche
- 9 Basteln/Waschküche
- 10 Keller
- 11 Innenliegende Kleinwohnung
- 12 Arbeitsräume/Ateliers

# Regionalspital Sitten



Bauherrschaft	Spitalbezirk Sion, Herens, Conthey
Architekt	Architektengemeinschaft Itten+Brechbühl AG, Bern; P. Morisod+Ed. Furrer, Sion; Pierre Schmid, SIA, Sion; R. +J.-L. Tronchet, Sion
Bauingenieur	M. Andenmatten, Sion; CERT, Sion; Dénériaz & Pralong, Sion; Glauser und Uldry, Sion; De Kalbermatten und Burri, Sion; P. Roulet, Sion; G. Favre, Sion

## Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Areallfläche 155 000 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 147 500 m <sup>2</sup>						
Gebäude	Bebaute Fläche 7500 m <sup>2</sup>	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>						
		<table border="0"> <tr> <td>Untergeschoss</td> <td>3 400 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Erdgeschoss</td> <td>4 800 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Obergeschosse</td> <td>13 400 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td><b>Total Geschossfläche</b></td> <td><b>21 600 m<sup>2</sup></b></td> </tr> </table> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Untergeschoss	3 400 m <sup>2</sup>	Erdgeschoss	4 800 m <sup>2</sup>	Obergeschosse	13 400 m <sup>2</sup>
Untergeschoss	3 400 m <sup>2</sup>							
Erdgeschoss	4 800 m <sup>2</sup>							
Obergeschosse	13 400 m <sup>2</sup>							
<b>Total Geschossfläche</b>	<b>21 600 m<sup>2</sup></b>							
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	<i>Aussenwandfläche : Geschossfläche</i>					
	Untergeschoss 1	Administration, Versorgung 4800 m <sup>2</sup>	Erdgeschoss: 0,25					
	Erdgeschoss 1	Therapie und	1. Obergeschoss: 0,25					
	Obergeschosse 9	Behandlung 3800 m <sup>2</sup>	Bettengeschosse: 0,33					
		Bettenstationen 7100 m <sup>2</sup>						
		Nebenflächen 5900 m <sup>2</sup>						
		(Technik, Pikettzimmer, Lager)						
	Umbauter Raum (SIA 116): 116 500 m <sup>3</sup>							

## Projektinformation

Bauliche Einfügung mit Rücksicht auf die Stadt, Zufahrt und den Standort des Helikopterlandeplatzes. Aufbau des Bettenhausturmes auf den Behandlungstrakt, was zwar gewisse statische und technische Schwierigkeiten hervorgerufen hat, jedoch den internen Verkehr merklich verbessert sowohl für die Besucher und die Ambulanten als auch für das medizinische und das Verwaltungspersonal. Die Rundstationen erlauben den direkten Kontakt zwischen Patient und Krankenschwester.

**Konstruktion:** Die beiden Behandlungsgeschosse haben ein orthogonales Gefüge (7,50×7,50) aus Stahlstützen, welche die 30 cm dicken Stahlbetonplatten tragen. Die 6 Bettengeschosse haben ein zylindrisches Gefüge aus Stahlstützen (2 konzentrische Zylinder), welche die 26 cm dicken Stahlbetonplatten tragen. Der Übergang von der runden zur rechteckigen Struktur stellte das Hauptproblem dieses Baus dar. Es wurde auf der Ebene des technischen Geschosses gelöst durch den Einbau von grossen Querbalken aus Spannbeton von 3,80×1,40 m und durch die Erstellung eines 4,60 m hohen und 30 cm dicken Zylinders aus Spannbeton, in den eine Metallstruktur integriert wurde, welche durch Rohrstützen die Lasten des zylindrischen Teils auf die Tragstützen des rechteckigen Teils überträgt. Die allgemeine Stabilität des Gebäudes und seine Erdbebenfestigkeit werden durch den zentralen Kern, der von den Treppenhäusern und Liftschächten gebildet wird, gewährleistet.

**Raumprogramm:** 280 Betten, Ambulanz, Therapie, Chirurgie, Administration, Nebenräume, Technik, Lager

## Kosten

Anlagekosten, gliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 328 300.-	20 Erdarbeiten	Fr. 99 600.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 63 560 500.-	21 Rohbau 1	Fr. 18 622 000.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 5 836 400.-	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116 Fr. 545.70
			23 Elektroanlagen	Fr. 9 391 100.-	
	3 Betriebseinrichtungen*	Fr. 10 108 300.-	24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 6 641 000.-	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 2946.70
			25 Sanitäranlagen	Fr. 2 672 500.-	
	4 Umgebung	Fr. 3 294 300.-	26 Transportanlagen	Fr. 11 567 100.-	Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche Fr. 22.30
	5 Baunebenkosten	Fr. 264 400.-	27 Ausbau 1	Fr. 8 730 800.-	
	9 Ausstattung	Fr. 3 967 000.-	28 Ausbau 2		
			29 Honorare		

\* inkl. Medizintechnik

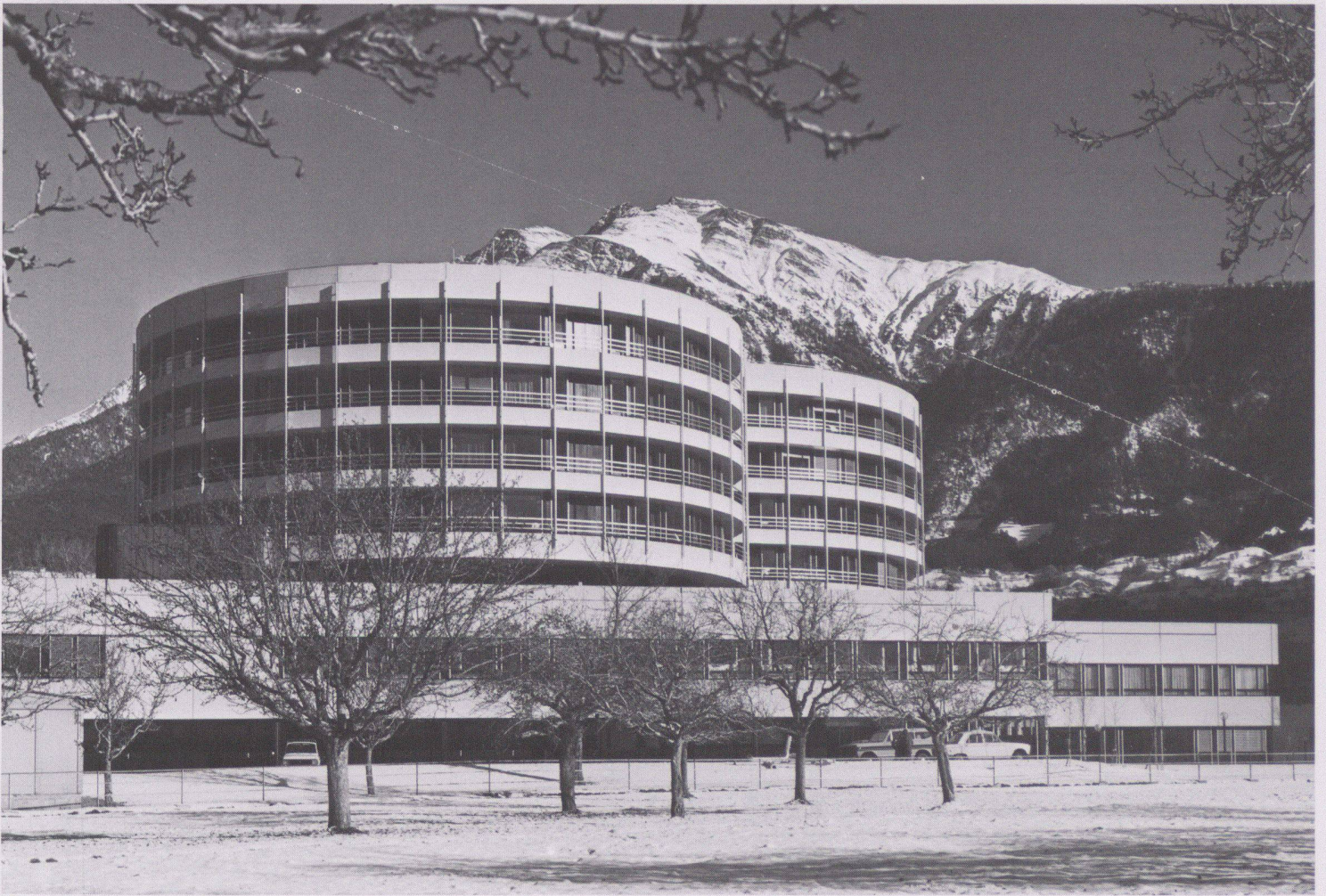
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Februar 1978 = 103,4 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)
-------------	--	--

## Bautermine

Planungsbeginn 1975	Baubeginn Februar 1976	Bezug November 1979	Bauzeit 45 Monate
---------------------	------------------------	---------------------	-------------------



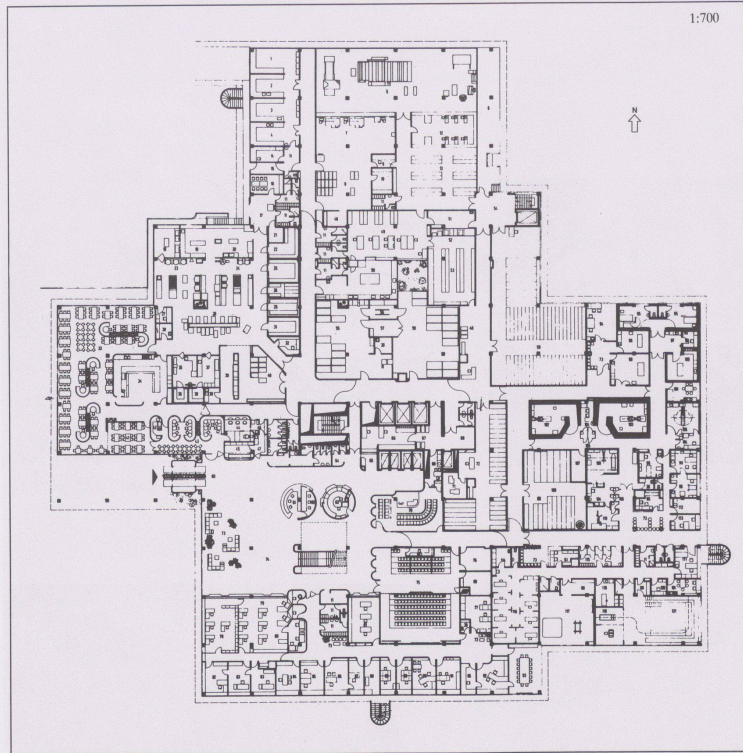
1



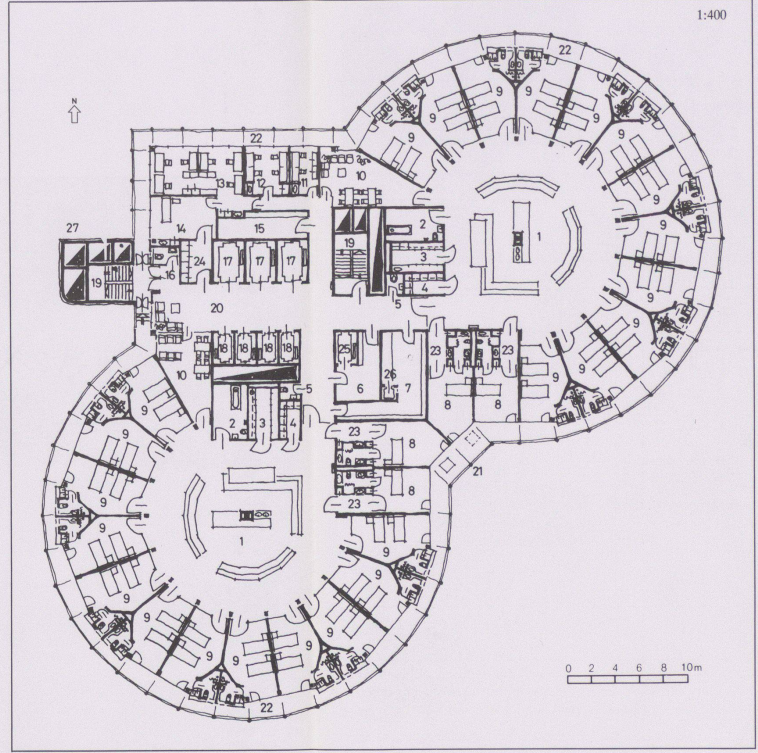
2

1 Gesamtansicht von Westen

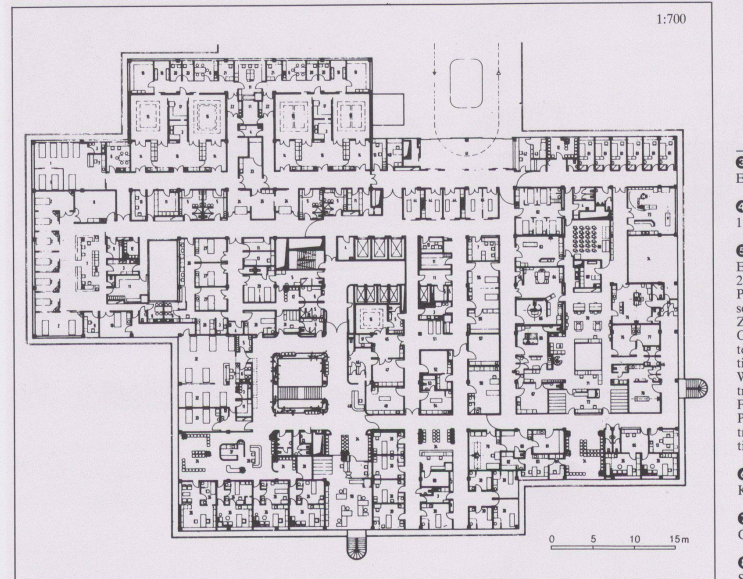
2 Ansicht von Süden



1:700



1:400



1:700

5 Erdgeschoss (Niveau A)

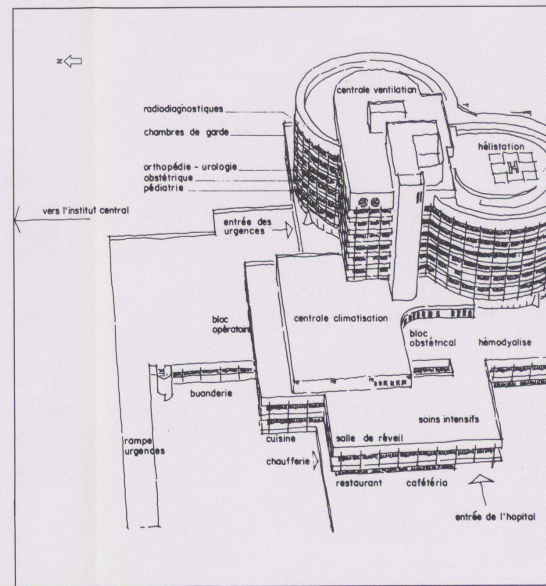
4 I. Obergeschoss (Niveau B)

3 Ein Bettengeschoss. 1 Schwesternzimmer, 2 Badezimmer, 3 Ausguss, 4 Teeküche, 5 Personal WC, 6 Entsorgungsraum, 7 Versorgungsraum, 8 Isolationszimmer, 9 Zweibettzimmer, 10 Aufenthaltsraum, 11 Oberschwester, 12 Ärzte, 13 Assistenzärzte, 14 Untersuchungs- und Demonstrationsraum, 15 Materialdepot, 16 Besucher WC, 17 Bettenlift, 18 Personenlift, 19 Not-treppe, 20 Vorplatz, 21 Notleitern, 22 Fluchtbalkon, 23 Schleuse (Isolation), 24 Putzraum, 25 Entsorgungslift, 26 Kleintransportanlage, 27 Technische Installationen

2 Krankenzimmer

1 Gesamtgebäude, Isometrie

0 Situation



Werk, Bauen+Wohnen Nr. 1/2/1984

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 1/2/1984

